

## Pressemitteilung

### 100 % BIO. FÜR WIEN.

**Wer in einer Stadt Landwirtschaft betreibt, sollte nur biologisch arbeiten.  
Das ist der Kern von „100 % BIO. FÜR WIEN.“ - einer Initiative für die Bewohner und das gute Leben in Wien.**

Wien, 27. März 2014. Initiator Martin Lenikus, Eigentümer des Wiener Weinguts Lenikus, und der Geschäftsführer des Weinguts, Marco Kalchbrenner, präsentierten heute erstmals die Initiative „100 % BIO. FÜR WIEN“, die sich der Umsetzung einer 100 % rein biologischen Landwirtschaft und ihrer Förderung sowie Verbreitung innerhalb der Stadtgrenzender Millionenmetropole Wien verschrieben hat. Die Initiatoren treten an, um den Lebensraum Wien gesünder zu gestalten und der Bundeshauptstadt gleichzeitig zu einer einzigartigen Bodenqualität zu verhelfen. Zum Start der Initiative stellten die Begründer ein Manifest mit den Zielen der Initiative sowie Kommunikationsmaßnahmen, wie ein eigens gestaltetes Logo und eine Website vor.

*„Diese Initiative ist eine über Jahre gewachsene Herzensangelegenheit von mir. Die ständig zunehmende positive Resonanz auf diese Idee haben mein Team und mich nun aktiv werden lassen“,* erklärt Martin Lenikus seine Beweggründe und ergänzt: *„Zu hoher Lebensqualität gehört nachhaltiges Denken und Handeln mittlerweile einfach dazu. Dieses für mich völlig logische Verständnis verfolge ich in sämtlichen Bereichen meiner unternehmerischen Tätigkeiten seit langer Zeit mit Nachdruck. Egal, ob es – wie bei der Entwicklung von Immobilien und Hotels um energieeffizientes und ressourcenschonendes Bauen und den Einsatz ökologisch einwandfreier Materialien geht, oder – wie im Weinbau – um rein biologische Bodenbewirtschaftung.“*

#### **„100 % BIO. FÜR WIEN“ verfolgt klare Ziele:**

- Alle Wiener landwirtschaftlichen Flächen in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern oder öffentlichen Einrichtungen sollen schnellstmöglich auf rein biologische Bewirtschaftung umgestellt werden.
- Sämtliche landwirtschaftlichen Produkte aus Wien sollen rein biologisch und nachhaltig hergestellt werden.

#### **Realistischerweise sollen diese Ziele in einem zeitlichen 2-Stufen-Plan verfolgt werden:**

- Bis spätestens 2020 sollen alle Wiener landwirtschaftlichen Flächen, die an Wohngebiet angrenzen, biologisch bewirtschaftet werden.
- Bis 2030 sollen sämtliche landwirtschaftlichen Flächen innerhalb der Stadtgrenzen Wiens rein biologisch bewirtschaftet werden.

Die Begründer wollen ohne Zwänge, ohne kontraproduktiven Druck sondern integrierend, offen, motivierend, gemeinsam auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Denn jeder Quadratmeter zählt!

Diese Initiative wurde ins Leben gerufen,

- weil es für alle Bewohner und deren Gesundheit wichtig ist;
- weil biologische Bewirtschaftung für die Umwelt besser ist;
- weil sie besser für die Bewirtschafter ist, die dadurch nicht täglich mit Pestiziden in Berührung kommen;
- weil sie besser für die Konsumenten ist, die gesündere Lebensmittel – frei von eben erwähnten Pestiziden – essen können;
- weil wir eine Gesamtverantwortung tragen – auch für Folgegenerationen.

Heute werden erst 18 % der landwirtschaftlichen Fläche Wiens biologisch bewirtschaftet, von knapp 700 Hektar Weinanbaugebiet gar nur rund 10 %. In Wien gab es mit Jahresende 2012 insgesamt 612 landwirtschaftliche Betriebe, nur 31 davon waren Bio-Betriebe (34 Betriebe im Jahr 2010). Laut „Grünem Bericht 2013“ hat sich der Anteil der Bio-Flächen in der Landwirtschaft in Wien von 2011 auf 2012 um 8 % verringert. Die Einkünfte von Bio-Bauern in Österreich liegen durchschnittlich 13 % unter dem Durchschnitt aller Betriebe. Es besteht also Handlungsbedarf!

Die Stadt Wien würde mit der 100 % biologischen Bewirtschaftung aller landwirtschaftlichen Flächen international eine absolute Vorreiterrolle und eine gewichtige Position als Trendsetterin einnehmen. Nicht nur das, es würden einer der derzeit lebenswertesten Städte (Mercer Studie 2014) auch noch die positiven Attribute der „nachhaltigsten“ und „gesündesten“ Stadt der Welt hinzugefügt.

Um die ehebaldige Umsetzung dieser Idee noch effizienter und effektiver zu gestalten, werden alle Stakeholder zur Kooperation eingeladen und um Unterstützung gebeten. Jeder Betrieb jedes landwirtschaftlichen Segments – egal ob Weinbau, Obst-, Gemüse-, Fleisch-, Fisch-, Milch- oder Forstwirtschaft – wird eingeladen, sich an dieser Initiative zu beteiligen. Auch Gesetzgeber, Förderstellen, Interessensverbände, NGOs, der Handel und die Konsumentinnen und Konsumenten werden angesprochen, sich zu beteiligen.

Ein eigenes Logo für „100 % BIO. FÜR WIEN“ soll dazu beitragen die Initiative in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, eine neue Webseite [www.100-prozent-bio-für-wien.at](http://www.100-prozent-bio-für-wien.at) soll Unterstützer und die Öffentlichkeit über die Fortschritte informieren und den Kontakt mit allen Stakeholdern ermöglichen.

**Rückfragehinweis:**

comcharis communications advisors  
Mag. Karin Singer-Golliasch, MAS  
M. [k.golliasch@comcharis.com](mailto:k.golliasch@comcharis.com)  
T. +43 1 236 44 69 10